

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 18.05.2006

Teilnehmer: 21 von 31, Sitzungsleiter: André Lemme, Protokollant: Michael Raitza

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr, Sitzungsende: *unbekannt*

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf; Debatte des Berichts
3. Bericht aus dem Verwaltungsrat
4. Finanzanträge
5. Layouter-Stelle
6. Finanzen
7. Anträge
8. Aufwandsentschädigungen
9. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

Beschlußfähig mit 18 Stimmen.

Ulrich Rückmann stellt GO-Antrag auf Vertagung der **Bestätigung des Protokoll**, da der Punkt Wahl zur Referentin politische Bildung in einzelnen Aussagen umstritten ist.

Abstimmung: 6/8/3 ⇒ abgelehnt.

Abstimmung über das Protokoll: 12/2/2 ⇒ angenommen.

2. Bericht Geschäftsführung

Christian Soyk: Kontakt zu Landesrechnungshof zu akt. Haushaltszahlen. Besprechung mit Fr. Hübner und Martin zur Layouter-Stelle.

Die Studierendeninitiative Osteuropa beantragte die Umlagerung bereits durch die Geschäftsführung bewilligter Gelder von Druck- zu Werbekosten. Insgesamt ging es um 240,80 €.

Martin Jahnke: PM zur Diskriminierung. Plakatpappen geklebt und aufgehängt. Richtlinien zu Materialverleih und HSG. Kiosk Mommsenstraße wird zur

Verfügung gestellt. Zum Referat pol. Bildung: Treffen von aktiven HSG im StuRa. Internetplattform zur schnelleren Informationsverbreitung zur Hochschulpolitik breit befürwortet. Zum Pressematerial „Im Herzen angekommen“ werden rechtliche Bedenken geäußert.

GO-Antrag Schluss der Debatte von Ulrich.

2/5/10 ⇒ Abstimmung wird wiederholt.

2/8/7 ⇒ abgelehnt.

GO-Antrag Einführung TOP „Rechtl. Fragen zum Pressematerial „Im Herzen angekommen“ von Ulrich.

1/12/5 ⇒ abgelehnt.

GO-Antrag Schluss der Debatte von Ulrich.

7/8/7 ⇒ abgelehnt.

GO-Antrag Einführung TOP „Was ist ein Nationalist?“ von Ulrich.

7/9/6 ⇒ abgelehnt.

GO-Antrag Einführung TOP „Fragen zu: „Im Herzen angekommen“ von Erik Ritter

5/11/3 ⇒ abgelehnt.

GO-Antrag Schluss der Debatte zum Bericht von Martin von Ulrich.

11/2/4 ⇒ abgelehnt.

Referat Öffentliches: Erklärung zum Austritt aus dem Referat Öffentliches

Bezug nehmend auf den Beschluss der letzten Woche, eine Layouter-Stelle einzurichten, haben wir uns gefragt, warum diese vonnöten ist, da durchaus auch bereits jetzt im Referat Studenten arbeiten, die bereits über ähnlichen Fähigkeiten wie ein fester Layouter verfügen.

Hört man dem GF Ö (Geschäftsführer Öffentliches) zu, so bleibt eine Menge Arbeit liegen. Es ist jedoch Tatsache, dass anstehende Arbeit nur dann als solche identifiziert und erledigt werden kann, wenn man auch Kenntnis von ihr hat. Eigenartigerweise war die liegen gebliebene Arbeit genau die, von der wir nichts wussten. Aufgaben, die man direkt an uns herangetragen hat, wurden auch erfüllt.

Im Antrag vom 11.05.2006 sehen wir eine bis dahin noch nie geäußerte Kritik an unserer Arbeitsweise. Das Gremium scheint mit dem GF die Überzeugung zu teilen, dass mit einem fest angestellten Layouter mehr Inhalte erstellt und nach außen getragen werden.

Daran erkennt man unserer Meinung nach vor allem das fehlende Verständnis der wichtigsten Grundlagen von Öffentlichkeitsarbeit. Das Imageproblem des Gremiums lässt sich, wenn überhaupt, nur marginal durch die Schaffung dieser neuen Stelle beheben. Sie kann allenfalls zur Kommunikation vorhandener Inhalte beitragen, nicht aber die Außenwirkung des Gremiums als solche verbessern. Diese ist nur durch die Bereitschaft möglich, Informationen aufzuarbeiten. Dazu ist es notwendig, die inhaltliche Arbeit der Geschäftsbereiche aufeinander abzustimmen und die Ergebnisse dem Referat Öffentliches zugänglich zu machen, damit diese dann nach außen getragen werden können.

Des Weiteren lehnen wir strikt die Schaffung von Stellen mit pauschaler Bezahlung im StuRa ab. Nach unserer Auffassung sollte die Arbeit im StuRa auf den Schultern von Freiwilligen liegen und sind der festen Überzeugung, dass es auf Dauer nicht funktionieren kann, wenn freiwillige und festbezahlte Studenten nebeneinander die gleiche Arbeit erledigen sollen, besonders wenn man an Dinge wie z.B. den spiritus rector denkt.

Aus der offensichtlichen Unzufriedenheit mit unserer Arbeit, ergibt sich für uns als einzige logische Konsequenz, die wir sehr bedauern, unsere Arbeit als Referatsmitglieder mit der Fertigstellung des nächsten Knackpunktes zu beenden.

Mandy Abendroth, Ulrike Schirwitz, Philipp Bönisch, Erik Ritter, Dina Schulze

Einzelne teilen die Meinung der Referatsmitglieder nicht.

Die technischen Probleme mit der Internetseite wurden zur Kenntnis genommen und sollen in Kürze verbessert werden.

3. Bericht aus Verwaltungsrat

GO-Antrag auf Vertagung von Felix Mellmann, bis mind. einer drei aus Verwaltungsrat anwesend.
⇒ **einstimmig beschlossen.**

Bericht im StuWe über Ausbildungsförderung durch das Studentenwerk:

Termin im Bafög-Amt ist auch außerhalb der Öffnungszeiten mit vorheriger Anmeldung möglich.

Studentische Meinung zu Studienkrediten des Studierendenrates des DSW: Studienkredite im KFW-Modell werden durch das StuWe vermittelt. StuWe bekommt Kopfpauschale.

Forderungspunkte:

- StuWe soll nicht als Vertriebspartner auftreten.
- Bafög soll ausgebaut werden.
- Umfassende Beratung inkl. Schuldnerberatung sollen angeboten werden.

Einige StuWe vertreiben Kredite. Die Handhabung ist bundesweit uneinheitlich. Die Vertreter erwarten eine Stellungnahme des StuRa.

Wohnheim Weißiger Höhe bleibt in Betrieb. Uniklinikum richtet dort ein Aktenarchiv ein.

Aufladung des Emeal mittels EC-Karte erfolgt zukünftig nur noch mittels PIN-Eingabe.

Nebenkosten in den Wohnheimen sind zu groß, eine Einzelabrechnung soll im Pilotprojekt ausprobiert werden.

Mensen und Cafeterien haben länger geöffnet.

4. Finanzanträge

AG-DSN: Netzwerkverkabelung des Studentenwohnheims Wundt-Straße über 33.629,00 EUR.

Umrüstung von Koaxial-Kabel auf Twisted Pair.

⇒ **Einstimmig angenommen.**

AG SchLaU: Ausstellung im HSZ zu 100 Jahren Homosexualität in DD. Geplant ist eine Vernissage. Es wird eine Versicherung von 5000 EUR im Schadensfall verlangt. Für 145 EUR kann eine Versicherung für eine Woche abgeschlossen werden; findet breite Zustimmung.

Antragssumme: 260 EUR (inkl. Versicherung)

⇒ **Einstimmig beschlossen.**

Ulrich: KSS-Fahrt 40,20 EUR Fahrkostenerstattung.

⇒ **einstimmig angenommen.**

Ulrich: 13,40 EUR Fahrtkostenerstattung.

⇒ **einstimmig angenommen.**

FSR Bau: BuFaTa gemeinsam mit HTW ab 25. Oktober für fünf Tage. Circa 80 Personen werden erwartet. Es wird verschiedene Themen geben. Ein Tag lang sind Exkursionen geplant. Sollte sich das Ausgabevolumen verringern, verringert sich die Antragssumme prozentual. **Antragssumme: 1500 EUR**

⇒ **Einstimmig angenommen.**

GO-Antrag auf Pause von der Fachschaft Mathematik.

5. Layouter-Stelle

Ein Brief erging an den StuRa, SMWK und Rektorat. Es werden satzungsrechtliche Bedenken geäußert. Explizit §17 der Satzung und §39 der Finanzordnung sind angesprochene Problemstellen.

GO-Antrag auf geschlossene Sitzung von Christian 10/2/3 ⇒ abgelehnt.

§17 schließt nebenamtliche Tätigkeit nicht aus. Im §39 wird lediglich die Feststellung getroffen die Einstellung sei an die Mittel im Wirtschaftsplan gebunden;

die Schaffung der Stelle nicht. Die Bedingungen die Einstellung nach BAT-O vorzunehmen sind möglicherweise nicht erfüllt.

Antrag Martin: Der StuRa ändert den auf der Sitzung vom 12. Mai 2006 gefassten Beschluss zur Einrichtung einer Layout-Stelle wie folgt:

Die Stelle wird in eine Honorarstelle umgewidmet. Das ursprüngliche Gehalt wird als Honorar vergeben. Eine Verzögerung der Einrichtung der Layout-Stelle durch Rechtsstreitigkeiten ist nicht im Sinne der Vertretung der Studentenschaft.

GO-Antrag auf schriftl. Abstimmung von Martin.

⇒ **Einstimmig angenommen.**

Es wird der 2. Juni festgesetzt.

GO-Antrag auf Geheime Abstimmung von Erik Ritter.

⇒ **Stattgegeben.**

Ein Abstimmungsausschuss bestehend aus Nancy Fiedler, Thomas Liske und Axel Kershing wird eingerichtet. Es wird der Punkt zur Fahrkostenerstattung an Robert Biskop mittels Monatskarte, welcher im Brief aufgegriffen wird, auf die nächste Sitzung vertagt.

6. Finanzen

Unterdeckung:

- Büroausstattung
- AG Integrale: Druckkosten sind früher erstattet worden als geplant
- Fachschaftsratsbeiträge: Philosophie hat 5000 EUR Beiträge erhalten

Neue Positionen:

- KSS nach neuer Finanzvereinbarung
- Layouter-Stelle
- Erhöhung der Position AE nach aktuellem Ausgabestand

7. Anträge

Antrag von Joachim Püschel: „Im Herzen angekommen“ soll zurückgehalten werden bis Fehler korrigiert und der letzte Absatz auf der letzten Seite gestrichen ist.

Joachim: Da der Studentenrat für Toleranz ist, wirft es ein schlechtes Licht auf ihn, wenn bestimmte Bevölkerungsgruppen von vornherein ausgegrenzt werden. „Extremismus rührt von Ausgrenzung her.“ zum Inhalt des Antrags.

Andererseits soll die freie inhaltliche Arbeit der Referate erhalten bleiben.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.

⇒ **einstimmig angenommen.**

Abstimmung:

4/11/0 ⇒ **abgelehnt.**

8. AE

Einstimmig beschlossen.

9. Sonstiges

Es fand Fussballturnier zwischen Philosophen und Physikern statt. Die Physiker haben 3 von 5 Spielen gewonnen.

ESE-Info-Rundlauf:

- Grobe Personenanzahl
- zeitige genaue Zu- und Absagen erwartet
- am 14. Juni 2006 18.30 Uhr

Peter Grünberg liest eine Geschichte:

Das Gleichnis von Klein-Mariechen, Olaf und dem verschmutzten Auto

Klein-Mariechen und Olaf sind zwei Kinder im Pubertätsalter, die noch bei Ihren beiden Eltern und den kleineren Geschwisterchen leben. Noch, weil die Eltern langsam das nervige Spiel „Kaputtmachen“ leid sind und das ständige unkontrollierte Nerven unerträglich wird. Das mag vielleicht auch an falscher Erziehung liegen, aber irgendwie ist da auch was mit der Veranlagung schief gegangen. Papa ist in der Familie, der, der eigentlich die Richtung für die beiden vorgeben sollte, und ist der erste Ansprechpartner, für alles was so anfällt. Mama hingegen passt auf, dass auch alles in den richtigen Bahnen verläuft, und kontrolliert in längeren Abständen Papas Erziehungsmaßnahmen, und was die Kinder so daraus gemacht haben. Leider lassen sich Klein-Mariechen und Olaf nicht mehr so richtig was sagen, und denken, sie müssen jetzt ständig gegen die anderen kleineren Geschwisterchen und Papa allgemein stänkern. Warum auch immer? Das Auto wird von Papa gesteuert, und es geben die Kinder mit Eis Papa die Richtung vor und Papa entscheidet dann letztendlich, wo lang gefahren wird.

Nun ja die Geschichte handelt nun von einem weitreichenden Vorfall in den letzten Jahren, der sich noch bis heute nicht ausgebügelt ist.

Klein-Mariechen und Olaf gehen gerade wieder zu Mama an die Werkbank und fragen, ob sie von ihr Geld für ein Eis bekommen, oder wenigstens einen Tipp hat, wie man an wieder an das Eis kommt. Mama weißnatürlich von dem Vorfall aus den letzten Jahren und windet sich noch mit ihrer Antwort. Sie wartet ab, ob die beiden vielleicht noch ihre Bitte bekräftigen und sagen, dass es ihnen von damals leid tut. Papa ist auf jeden Fall dagegen, weil er weiß, dass bei Klein-Mariechen und Olaf eigentlich schon Hopfen und Malz verloren sind. Deswegen sind die Sprösslinge ja auch zu Mama gegangen. Papa will den beiden deshalb kein Geld für Eis mehr geben,

weil in dabei schon mal etwas schreckliches passiert ist: Es war einmal nach dem Einkaufen im Supermarkt. Da stand draußen ein Eiswagen. Die nörgelnden Kinder drängten Papa dazu, ihnen doch ein Eis zu kaufen. Sie bekamen das Eis. Papa musste aber dann mit ansehen, dass Klein-Mariechen und Olaf vollkommen unfähig waren, das Eis vernünftig zu essen. Somit wurde das Auto in der schlimmsten Art und Weise verschmutzt und es war fast nicht mehr zu gebrauchen. Papa wollte die beiden nicht wirklich ermahnen, weil sie konnten ja nichts dafür. Die Arbeit, das Auto wieder sauber und damit benutzbar zu machen, übergab er aber lieber seinen jüngeren Kindern, weil die wirklich tatkräftig waren. Die kleineren Geschwisterchen haben somit jetzt auch das Eis von Papa bekommen. Papa nahm daraufhin Klein-Mariechen und Olaf aber nicht mehr so ernst und wollte den beiden eigentlich keinen Wunsch mehr erfüllen. Zumal manche Wünsche jeglichen Normen widersprachen. Somit beschränkten sich jetzt Klein-Mariechen und Olaf darauf, die kleineren Geschwisterchen ständig beim Saubermachen des Autos oder beim vernünftigen Essen ihres Eises, zu ärgern. So wird auch Papa eins ausgewischt, und damit wird Papa vielleicht von Mama und den Arbeitskollegen von Papa nicht mehr ernst genommen. Außerdem wirken so Klein-Mariechen und Olaf

„Cool“ in der Schule. Wenn es sich anbietet, wird dafür auch die Mama oder die anderen Freunde aus der Schule benutzt, die wiederum alles glauben was man ihnen erzählt, ohne es kritisch zu hinterfragen oder selbst mal beim Saubermachen oder beim Eisessen zuzusehen. Mama hingegen will sich aber kaum damit befassen, weil sie selbst genug zu tun hat, und Papa eigentlich mit allen Kindern allein klarkommen müsste. Das Ende vom Lied ist, dass es somit sehr lange dauern wird, bis das Auto wieder richtig sauber und benutzbar ist, sodass man auch mal wieder weitere Fahrten unternehmen kann, und nicht immer bloß in dem Umkreis der Kleinstadt herumfahren muss. Außerdem macht in einem sauberen Auto das Eisessen viel mehr Spaß!

Peter Grünberg

FSR-Grillen wird für hervorragend befunden.

Die Elektrotechnik erklärt sich zum nächsten Grillen bereit.

Es wird trotzdem nach der nächsten Fachschaft gesucht, die an der Reihe ist das Grillen auszurichten.

Anhang

AE-Liste

AE		Apr 06	Mai 06
Armand Nguetsop	RF Ausländische Studierende	120 €	
Carola Zörner	Rf Soziales	50 €	
Anneke Sittner	Rf Soziales	37,50 €	
Anne Pallas	Rf Soziales	90 €	
Ulrike Schirwitz	Rf Öffentliches	25 €	
Michael Nattke	Rf Politische Bildung	60 €	
Sabine Hoffmann	Rf Politische Bildung	60 €	
Robert Kusche	Rf Politische Bildung	60 €	
Claudia Jerzak	Rf Politische Bildung	65 €	
Andrea Hübler	Rf Politische Bildung	60 €	

	Rf	RF	Gf
Normalaufwand	50 €	90 €	150 €
Erhöhter Aufwand	90 €	150 €	250 €

Anwesenheitsliste

Fachschafft	Sitze	Art ¹	Amt	Name, Vorname	Status
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt
Bauingenieurwesen	1	A		Konrad, Fabian	anwesend
Berufspädagogik	1	A		Weber, Peter	anwesend
Biologie	1	A		Püschel, Joachim	anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A			nicht besetzt
Elektrotechnik	2	A	RF	Mellmann, Felix	anwesend
		B		Mosler, Paul	entschuldigt
Forstwissenschaften	1	A/E		Tischer, Alexander	unentschuldigt
	1			Watson, Alexander	unentschuldigt
Geowissenschaften	1	A		Mühl, Stephan	anwesend
Grundschulpädagogik	1	A		Heinrich, Susann	entschuldigt
Informatik	2	A		Bönisch, Phillip	anwesend
		B		Raitza, Michael	anwesend
Jura	1	A			nicht besetzt
Maschinenwesen	3	A		Kreuter, Daniel	unentschuldigt
		B		Schäfer, Susann*	anwesend
		B		Staar, Markus	entschuldigt
Mathematik	1	A	RF GF	Grundig, Armin	anwesend
		C		Jahnke, Martin	anwesend
Medizin	1	A			nicht besetzt
Philosophie	3	A	GF	Barthel, Claudia	anwesend
		B		Hofmann, Kristin	anwesend
		B		Rückmann, Ulrich*	anwesend
		C		Seidel, Eric*	entschuldigt
Physik	1	A		Ritter, Erik	anwesend
Psychologie	1	A		Berger, Silvio	anwesend
Sozialpädagogik/EW	1	A		Linke, Christin	entschuldigt
SprLiKuWi	3	A	GF	Soyk, Christian	anwesend
		B	RF	Gulbins, Annerose	unentschuldigt
		B		Lemme, André*	anwesend
Verkehrswissenschaften	2	A		Lehmann, Steffen	anwesend
		B		Rusnack, Manuela	anwesend
Wasserwesen	1	A	RF	Grünberg, Peter	anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A		Kärgel, Janine	anwesend
		B		Koch, Sabine	unentschuldigt
		B		Bambauer, Daniel*	unentschuldigt
Summe	33	+2 · C		-4	21/31
Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)	RF Internet			Mochaourab, Rami	nicht besetzt
	RF Sport				unentschuldigt
	RF Akademische SV			nicht besetzt	
	RF Studienreform			unentschuldigt	
	RF Ausländ. Stud.			unentschuldigt	
RF Polit. Bildung		Nguetsop, Armand	nicht besetzt		
Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa					
Axel Kershing (FS Biologie)	Nancy Fiedler (FSR Geo)		Sabine Kirst		
Mandy Abendroth (Rf Ö)	Dina Schulze		Ulrike Schirwitz		
Thomas Liske (FS ET)	Ralf Schumann (SchLaU)		Friedel Lehmann (FSR Verkehr)		

¹ A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung